



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

513 (3.11.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336673)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlangeboten 20 Bg. monatlich
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 4.42 pro Quartal.
Stempel-Nummer 6 Bg.

Inserate:

Die Colonnen-Zeile . . . 25 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 50
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

Badische Neueste Nachrichten

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreiteste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Anahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen, Druckarbeiten 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 918

Nr. 513.

Dienstag, 3. November 1908.

(Mittagsblatt.)

Parteifreunde! Wähler der I. Klasse!

In letzter Stunde ist ein Wahlzettel erschienen, der demjenigen der vereinigten bürgerlichen Parteien entgegengestellt wird.

Die Ehre unserer Partei, die Loyalität gegenüber den uns verbündeten liberalen Parteien machen es jedem Anhänger unserer Partei zur Pflicht, keinen anderen Wahlzettel als denjenigen abzugeben, den das Wahlkomitee der vereinigten bürgerlichen Parteien aufgestellt hat.

An unsere Parteifreunde ergeht die dringende Aufforderung, sich vollzählig an der Wahl zu beteiligen und den Wahlzettel der vereinigten bürgerlichen Parteien abzugeben.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins.

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Deutschlands auswärtige Politik.

* Wien, 2. Nov. Die „Alln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Auf Wunsch des Reichskanzlers Fürsten von Bülow wird demnächst der Ausschuss des Bundesrates für auswärtige Angelegenheiten zu einer Sitzung zusammentreten, in der der Reichskanzler über die schwebenden Fragen der auswärtigen Politik, insbesondere über den Stand der Orientfragen, streng vertrauliche Mitteilungen zu machen gedenkt. Im Reichstag wird der Reichskanzler zu diesen Fragen, über die noch diplomatische Verhandlungen im Gange sind, vorläufig nicht das Wort nehmen und er würde auch die Beantwortung etwaiger Anfragen darüber bis auf weiteres verschieben müssen.

Der Kaiserbesuch in Oesterreich.

□ Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird uns gemeldet: Der Kaiser wird nach der Jagd in Uzdarsau am nächsten Samstag um 6 Uhr abends in Schönbrunn eintreffen, wo er im Fremdenzimmer absteigt. Um 7 Uhr findet beim Kaiser Franz Joseph Tafel statt, an der u. a. der Thronfolger Franz Ferdinand, der deutsche Botschafter von Tschirschky und der Attache der deutschen Botschaft teilnehmen werden. Nach der Tafel wird im Salon der Kaiserin Elisabeth Cerise abgehalten, hierauf werden die beiden Monarchen in den Räumen des Kaisers bis zur Abreise des deutschen Kaisers nach Donauerschingen verweilen. Die Abreise erfolgt um 10 Uhr abends.

Die Eroberung der Luft.

* Berlin, 2. Nov. Die letzte Uebungsfahrt Parzevols ist auf heute verschoben worden.

* Magdeburg, 2. Nov. Gestern nachmittags stieg Ingenieur Grabe mit seinem Flugapparat zum erstenmal auf. Der Apparat hob sich anfangs 1/4 Meter hoch und flog 50 Meter weit. Bei dem dritten Versuche stieg er nach 100 Meter Anlauf bis 8 Meter Höhe und durchflog 60-70 Meter. Durch eine Schwenkung kam der Apparat zu allzu schneller Landung, wobei eine Schraube und die rechte Flügelstange brachen.

Rußland und die Balkankonferenz.

○ London, 2. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Entgegen den Gerüchten, daß Rußland den Gedanken einer Balkankonferenz aufgegeben habe, erklärt das hiesige auswärtige Amt, daß eine Veränderung in der Lage nicht eingetreten sei. Die Verhandlungen bezüglich der Konferenz nehmen einen langsamen aber zufriedenstellenden Verlauf.

Die russische Reise des serbischen Kronprinzen.

○ London, 2. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Petersburger Korrespondent der „Daily Mail“ hatte eine Unterredung mit dem serbischen Kronprinzen, der sich über das Resultat seiner russischen Reise sehr befriedigt aussprach. Er sagte: „Man habe Serbien angeraten zu warten und nicht nervös zu werden. Wir werden also warten, da wir wissen, daß Recht und Gerecht auf unserer Seite sind. Sollte aber die Kon-

ferenz nicht zu unseren Gunsten ausfallen, so werden wir auf eigene Gefahr vorgehen. Keinesfalls werden wir schweigend untergehen.“

Die Furcht vor der deutschen Invasion.

○ London, 2. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Abgeordnete Velairis wird im Unterhause den Minister des Auswärtigen darüber fragen, ob er irgendwelche Informationen besitze, daß die Hauptlinie der Eisenbahn von Essen nach der Nordsee und Ostseeküste ausschließlich für Regierungstransporte besonders für Kriegsmittel reserviert sei und daher aller Privatverkehr über eine andere Route zu gehen habe. Sollte der Minister keine Informationen besitzen, so wärdten solche bei dem britischen Konsularagent eingeholt werden.

Die Unabhängigkeit Bulgariens.

* Sofia, 2. Nov. Nach weiterer Beratung nahm die Sorbanje die Adresse auf die Thronrede an. Die Adresse billigt die Unabhängigkeitserklärung, nach der das Volk 500 Jahre lang geknechtet habe und die zur Wahrung des Interesses und der Würde des Staates geboten war. Der König habe mit der Verwirklichung dieses Ideals den Bedürfnissen und dem Willen des Volkes entsprochen. Die Regierung habe eine Pflicht des Staates erfüllt, als sie den Betrieb der Orientbahn für sich in Anspruch nahm. Die Volksvertretung erkenne den Ernst der politischen Ereignisse an und werde die Regierung bei ihrem Vorgehen unterstützen.

Serbiens korrekte Haltung.

* Belgrad, 2. Nov. Wie von zuständiger Seite gemeldet wird, hat die serbische Regierung auf die von den Vertretern Englands, Rußlands und Italiens gemachten Friedensvorstellungen im Interesse des Friedens sich aller Maßnahmen zu enthalten, die den Frieden gefährden könnten, die Antwort erteilt, daß Serbien trotz der Erregung der öffentlichen Meinung, die wohl verständlich sei, eine korrekte Haltung beobachten werde.

* Annaberg, 2. Nov. Das Portal der romanischen Kapelle des Klosters Langheim in Oberfranken aus dem 12. Jahrhundert wurde für das Berliner Museum angekauft und darauf sofort abgebrochen.

* Hamburg, 2. Nov. Der durch einen Polizeihund gestellte Knecht Hütsch in Tremsbüttel gestand die Ermordung des Dandlers Walter ein.

* Bern, 2. Nov. Die Stadt Sausanne schrieb dem Generalarbeit Schoed, er möchte als Ausgangspunkt des nächstjährigen Gordon-Bennett-Wettrennen die Stadt Sausanne wählen.

Die Krisis.

Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Wien gemeldet wird, wird in dortigen diplomatischen Kreisen Herr Winston Stuart auf Stighliffe Castle als jene englische Persönlichkeit bezeichnet, der Kaiser Wilhelm grobenfalls die im „Daily Telegraph“ veröffentlichten Mitteilungen gemacht hat. Winston Stuart gehört einer altadligen Familie an und erfreut sich des freundschaftlichen Wohlwollens Kaiser Wilhelms.

Auch das englische Unterhaus hat gestern die neueste Sensation beschäftigt. William Redmond fragte den Kriegsminister, ob der Feldzugsplan zur Beendigung des Burenkrieges, den Lord Roberts tatsächlich beendet habe, vom deutschen Kaiser eingegangen sei, und wenn dies der Fall sei, ob der Kriegs-

minister dieses Schriftstück veröffentlichten wolle. Der Kriegsminister erwiderte, daß die Archive des Kriegsministeriums kein derartiges Schriftstück enthalten. Auch sei es nicht in den Besitz irgend einer anderen mit dem Kriegsministerium zusammenhängenden Stelle gekommen. „Ich bin daher nicht in der Lage, schloß der Minister, den Wunsch nach Veröffentlichung des bezüglichen Schriftstückes zu erfüllen.“ (Gelächter.) Redmond fragte weiter, ob mit Rücksicht auf das große Interesse, das die Angelegenheit genommen habe, der Kriegsminister Solbane nachforschen wolle, ob ein solches Schriftstück überhaupt im Lande in irgendeinem anderen Archive vorhanden sei. Der Minister antwortete: „Ich habe gerum mit der Verantwortlichkeit für das Kriegsministerium. Es kann wohl nicht verlangt werden, daß ich über mein Fach hinausgehe.“

Ueber den Eindruck der Veröffentlichung der kaiserlichen Unterredung im „Daily Telegraph“ in Rußland schreibt uns unser Petersburger P-Korrespondent:

Die Wirkung der durch das englische Blatt „Daily Telegr.“ verbreiteten jüngsten Enthüllungen des deutschen Kaisers wird in den politischen Kreisen Rußlands mit derjenigen eines niederlande Bombenwurfes verglichen. Die „Bombe“ hat indes keineswegs zu einer Explosion auf russischem Boden geführt. Man fühlt sich hier nicht getroffen, kaum leicht gestreift und spricht ganz unerböhten die Hoffnung aus, das Geschoß werde auf seinen Schleuderer zurückfallen. Die von dem englischen Diplomaten wiedergegebenen Gesichtspunkte werden natürlich nicht bestritten, aber mit leichtem Achselzucken darauf hingewiesen, daß sie der Vergangenheit angehören. Ihr Hervorheben aus dem Geheimarchive werde die Harmonie zwischen Petersburg, London und Paris keine Sekunde lang in Frage stellen, dagegen weit eher die gemeinsamen Beziehungen der drei befreundeten Mächte zu Berlin neuerdings empfindlich berühren. Was früher unter ganz besonderen Verhältnissen geschehen, gehöre der Vergangenheit an; die lebendige Gegenwart allein verlange ihr Recht und entscheide über den Wert der geschaffenen Sachlage.

Außerordentlich bemerkenswert bei diesem oberflächlichen Verlegenheitsurteil ist die leichte Vergesslichkeit der öffentlichen Meinung Rußlands für ihr unbegrenzte Erinnerungen; im Gegensatz zu den unerlöschlich nachhaltigen Aufbaumauern und Zurechtmachungen der russischen Presse, sobald es gilt das deutsche Wüterichentum zu nähren und die Volksmeinung gegen das westliche Nachbarreich aufzuhetzen.

Das Zentrum und die Krisis.

Die Krisis hat natürlich auch ihre innerpolitische Seite. Der Reichskanzler, dessen Stellung durch die Aufklärungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ so schwer erschüttert wurde, ist der Schöpfer des B.I.O.D. Wir deuteten schon an, wie sehr sich die Lage gerade dadurch kompliziere, wie schwierig es dadurch sei, in dem Dilemma des rechten Weges nicht zu fehlen. Wählte nicht des Kanzlers Sturz auch das Ende der Modpolitik bedeuten? Und wer würde nach Bülow kommen? Würde der Nachfolger sich verpflichtet fühlen, die Modpolitik fortzusetzen, mit der Bülow auf Gedeih und Verderb verkettert war? An diese heikler, und siglichen Fragen scheinen alle jene Modorgane nicht gedacht zu haben, die in der ersten sehr begreiflichen Erregung und Verstärkung den Rücktritt des Reichskanzlers forderten. Die Schwierigkeit, die an sich so bitter notwendige Kritik an den Methoden unserer auswärtigen Politik mit der Erhaltung des Bülow-Blocks zu verbinden, ist sehr groß und im Augenblick, da die Krisis noch weiter schleicht, ist es sehr schwer zu sagen wie sie zu lösen ist. Wir müssen abwarten, wie die Reichstagsmehrheit diese Maß zu knaden suchen wird. Jedenfalls dürfen die hier berührten Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen werden.

Es bietet natürlich das höchste Interesse, die Haltung des Zentrums in dieser Krisis zu beobachten. Im ersten

Von Tag zu Tag.

Ereignen. Kreuznach, 2. Nov. (Priv.-Ad.) Auf dem nächstlichen Heimwege vom Reformationsfest stürzte der Pfarter Achenbach aus Hüffelsheim in die Rahe und ertrank. Seine Leiche wurde heute nachmittag geborgen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Nov. Infolge des 8 Uhr-Ladenschlusses machten sich in den Geschäften gestern abend bedeutende Verschiebungen des Verkehrs geltend. Dem plötzlichen Andrang von Fahrgästen nach 8 Uhr abends werden die Bahnen Rechnung tragen müssen.

Berlin, 2. Nov. Auf Anregung des Oberpräsidenten, der die Vertreter der städtischen Behörden sowie aller Berliner Sport- und Turnvereine zu einer Konferenz geladen hatte, sollen in Berlin alle Vereinigungen, die sich die Förderung der körperlichen Ausbildung zur Aufgabe stellen, zu gemeinsamem Handeln vereint werden.

Die österreichische Ministerkrise

Wien, 2. Nov. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, haben heute die vorbereitenden Schritte zur Lösung der Ministerkrise begonnen. Ministerpräsident Frhr. von Beck hatte Besprechungen mit den Abgeordneten Chiari, Luogher und Groß. Für den Fall der Neubildung des Kabinetts durch Frhrn. v. Beck spricht man von der Erziehung des Ministers Seimann durch den Prinzen Alois Dichtenstein, von dem Eintritt des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Waldkirchner, und von der Beziehung eines Mitgliedes des Herrenhauses. Wenn die Lösung der Krise bis zum 7. November nicht gelingen sollte, würde der Zusammentritt des Reichsrates verschoben werden.

Die Krise auf dem Balkan.

Petersburg, 2. Nov. Der Kronprinz von Serbien ist heute abend abgereist.

Paris, 2. Nov. Der Minister des Neuhern, Michon, und der serbische Minister des Neuhern, Milowanowitsch, hatten heute im Beisein des serbischen Gesandten eine lange Unterredung über die Vorgänge auf dem Balkan.

Sofia, 2. Nov. Die Sobranje Kammern heute nachmittag die Beratung über die Adresse an die Chronikrede. Der frühere Ministerpräsident, Chef der Bankowitschpartei, Danow, billigte im allgemeinen die Proklamierung Bulgariens zum Königreich sowie die Politik der Regierung in der Orientbahnfrage. Er erklärte jedoch, daß er mit der Art der Wegnahme der ostromelischen Bahnstrecke und mit der Art und dem Zeitpunkt der Proklamierung der Unabhängigkeit nicht einverstanden sei, weil Bulgarien hierdurch das Wohlwollen der Großmächte verlieren könnte. Bulgarien hätte im Gegenteil eine enge Annäherung an die Jungtürken suchen sollen. Trotzdem hoffe er, daß die Mächte, insbesondere Rußland, die Anerkennung des Königreichs nicht verweigern werden.

Belgrad, 2. Nov. Von maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß die Mitglieder der Duplitsina telegraphisch zur Teilnahme an einer Morgen stattfindenden, sehr wichtigen, wahrscheinlich geheimen Sitzung, aufgefördert wurden, in der die Regierung Aufklärung über die politische Lage und über ihr Vorgehen geben wird.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Deidesheim, 2. Nov. Ein Herbstschlusszug als Trauerzug, welchen gestern die Winger der Firma Wassermaun-Jordan hier veranstalteten, führte zu den Seltsamkeiten gehören. Dem ganzen war die Idee zugrunde gelegt, wie sehr trotz Bemühungen und Kosten der Winger sich das Jahr 1908 als ein geringes Herbstjahr erwies. Dem fast erloschen Zug der Lesefrauen und Lesefrauen, letztere alle mit bunter Kopfbedeckung und farbigen Schärzen, schritt eine Musikkapelle voraus, den Trauermarsch von Berlioz spielend. (Sehr geschmacklos. D. Neb.) Im Zuge vertreten waren zwei Wagen, der eine mit Kupfer-Isisbrühkäse und der andere mit gefüllten Schweifellen beladen. Weiter folgte ein Wagen mit leeren Herbstkörben mit der Aufschrift „1908er Herbst“. Diefem schloß sich eine aus vielen verdorrbenen, vom Wurme vernichteten Trauben zusammengesetzte Kiste an, die zwei Lesefrauen an einer Stange trugen. Am Ende dieses wirtlichen Trauerzuges bildete eine an einer Stange getragene Aufschrift „Weinstauer“, der eine Trauerkränze nachgetragen wurde. Das Haus Dahl beendete die Lesefrauen vorher, ohne besonderen Verdächtig zu veranlassen.

Rirmasens, 2. Nov. Freitag mittag fand man auf dem Friedhofe die Leiche des 28 Jahre alten Fabrikarbeiters Schoof. Er hatte sich auf dem Grabe seiner ersten Frau vergiftet. Der Selbstmörder scheint in seiner zweiten Ehe recht unglücklich gelebt zu haben, denn er hatte sich von seiner zweiten Frau schon längere Zeit getrennt.

Volkswirtschaft.

Babische Maschinenfabrik und Eisengießerei.

vorm. G. Sebald u. Sebald u. Neff, Durlach. Nach dem am vorliegenden Geschäftsbericht schließt das Geschäftsjahr 1907/08 nach Erledigung der gesamten Aufkosten, der Ausgaben für Erneuerungen an Maschinen und Fabrikationseinrichtungen, Obligationen- und Hypothekenzinsen einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre mit einem Ueberschuss von M. 274.579 ab. Nach Abrechnung der Abschreibungen mit 95.693 verbleibt auf das Gewinn- und Verlustkonto: Vortrag aus dem Vorjahre 68.032 Mark, Reingewinn in pro 1907/08 M. 111.154, zusammen M. 179.186. Aus diesem Reingewinn soll nach den vertragsmäßig vorgegebenen Erfordernissen für Antikonten an Direktoren und Aufsichtsrat sowie Gratifikation an Beamte eine Dividende von 8 pCt. d. h. 80.040 M. zur Verteilung gelangen und M. 72.400 auf neue Rechnung vortragen werden. Die Anlagenkonten: Immobilien, Betriebsmaschinen, elektrische Anlage, Werkzeugmaschinen, Gießerei-Einrichtung, sowie Modelle und Mobilien haben Zugänge von insgesamt M. 355.912.03 erfahren, ferner Patent-Konten einen Zugang von M. 1775.

In der Bilanz stehen bei einem Aktienkapital von Mark 1 Mill., M. 254.500 Obligationen, M. 200.000 Hypotheken und M. 301.810 Reserven, die Immobilien mit Mark 1.051.467 (i. B. M. 911.348), Betriebsmaschinen mit Mark

99.175 (i. B. M. 68.415), elektrische Anlage mit M. 65.752 (i. B. M. 22.437), Werkzeugmaschinen mit M. 359.919 (i. B. M. 323.810), Gießereieinrichtung mit M. 126.994 (i. B. M. 133.870), Zeichnungen und Modelle mit M. 84.305 (i. B. M. 78.939), Maschinenbauvorräte mit M. 596.775 (i. B. M. 471.286), Gießereivorräte mit M. 54.405 (i. B. M. 63.636), Wechsel mit M. 37.113 (i. B. M. 30.468) zu Buch. Den Debitoren in Höhe von M. 903.829 (i. B. M. 793.713) stehen M. 1.459.888 Kreditoren, darunter M. 86.183 für Anzahlungen, Provisionen und Löhne und M. 1.373.756 diverse Kreditoren gegenüber.

Zum Geschäftsbericht wird über das verlossene Geschäftsjahr mitgeteilt, daß dasselbe in allen seinen Zweigen gut besteuert war, doch machte sich schon im Frühjahr ds. Jrs. ein Stillstand und Rückgang im Geschäftsleben geltend, was auch auf unsere Fabrikate nicht ohne Einfluß war. Immerhin blieb der Beschäftigungsgrad unseres Werkes ein ausreichender und gingen fortlaufend die Aufträge noch befriedigend ein, sodas wir hoffen dürfen, wenn nicht besonders ungünstige Verhältnisse eintreten, auch im neuen Geschäftsjahr ein befriedigendes Resultat zu erzielen.

Darlehenskassenverein Wachenheim (Pfalz).

Der hiesige Darlehenskassenverein (gegr. 1884) hielt vorgestern eine zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung ab, um Stellung zu nehmen zu den Beschlüssen der Verbandsleitung zu Rheinstadt a. S. Die Generalversammlung beschloß einstimmig, den Vorschlägen der Verbandsleitung zuzustimmen. Der Rechner erstattete anschließend Bericht über die Finanzlage des Vereins, welche ein ausgezeichnetes Resultat ergab und erwähnte, daß der Verein im kommenden Jahre sein 25jähriges Jubiläum feiert.

13 % Ostfr. Südbahn-Obligationen.

Man schreibt uns aus Stuttgart: Bei der großen Bedeutung der am 18. Nov. bei dem Wiener Handelsgericht stattfindenden Verhandlungen werden die Inhaber nochmals auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht, ihre Rechte durch das deutsche Schlichtungsmittel in Stuttgart verteidigen zu lassen. Die Obligationen sind hiezu nebst einem Komiteelostenbeitrag von 10 Pf. pro Obligation spätestens am 9. Nov. einzureichen an die Bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München nebst Filialen, Frankfurter Bank in Frankfurt a. M., Königl. Hauptbank in Nürnberg nebst Filialen, Rheinische Creditbank in Mannheim nebst Filialen, Rheinisch-Westfälische Bodencreditbank in Köln, Württemberg. Vereinsbank in Stuttgart nebst Filialen und vom 20. - 30. Nov. denselben wieder in Empfang zu nehmen. Die Einreichungen können unter den gleichen Bedingungen auch bei S. Gleichröder in Berlin, der Direktion der Diskontogesellschaft d. selbst, sowie in Hamburg bei den Bankeuwersen L. Behrens u. Sohn oder M. W. Warburg u. Co. erfolgen, aber mit dem ausdrücklichen Beifug, daß die Vertretung durch das Deutsche Schlichtungsmittel in Stuttgart erfolgen soll.

Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. München.

Unter dieser Firma haben sich die Firmen Finster u. Meidner in München, L. A. Mack in Augsburg und Mack u. Co. in Straßburg zu einer G. m. b. H. vereinigt mit dem Sitz in München. Das Stammkapital beträgt 1 Million.

Die Maschinenfabrik Baron Sülkind in St. Georgen bei St. Gallen wird mit der Autofabrik Jedyir in Zürich vereinigt. Die neue Gesellschaft wird mit Res. 1.200.000 Aktienkapital ausgestattet.

Von der Frankfurter Börse. AS heute werden Bochumer Gußstahlaktien exkl. Dividende und mit Zinsberechnung ab 1. Juli 1908 notiert. Kursrückschlag 11 Prozent.

Produkten.

New York, 2. Nov. Kaffee feiner auf ermutigende Nachrichten aus Brasilien, Bedungen der Baissiers, keine Preiszufahren, Käufe für europäische Rechnung und auf die dem Markte zuteil gewordene Unterstützung. Schluss behauptet.

Baumwolle anziehend auf festere Kabelmeldungen, bessere Berichte aus den New England-Staaten und auf Käufe seitens der Exporteure per Dezember-Mai. Gegen Schluss abgeschwächt unter teilweisen Realisierungen. Schluss stetig.

Chicago, 3. Novbr. Nachm. 5 Uhr.

Table with market data including items like Weizen, Mais, Rogge, Hafer, etc. and their corresponding prices.

Chicago, 2. Nov. (Tel.) Produktendörse. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs - stetig - mit Dezember 1/2 c. höher. Im weiteren Verlauf war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie Mittwoch. Schluss stetig und Preise 1/2 c. niedriger, bis unverändert.

Waid eröffnete auf ermutigende Kabelmeldungen und auf gedehnter Angebot seitens der Farmer, in formen heißer Haltung, mit Dezember 1/2 c. niedriger, dann Preise noch weiter fallend auf Abgaben des Spezialitäten Armour. Schwächen Preise gesteuert auf Deckungen der Baissiers per Mai und auf einige Käufe seitens der Kommissionshändler. Schluss stetig. Preise unverändert.

Liverpool, 2. Novbr. (Getreide-Schluss).

Small table with market data for Liverpool, including items like Weizen, Mais, etc.

Mannheimer Petroleum-Rotierungen vom 3. November. Amerikanisches Petroleum bispondel n. Bassins M. 19.45 in Barrells per Wagon M. 23.25. Deutsches Petroleum in Holz-Barrells M. 22.70 bei Wagonwegen in Eisen M. 18.90 vergollt per 500 kg netto ab Zantanlage Mannheim.

Köln, 2. Nov. Hübel in Posten von 5000 kg 63.50 2. Mai 64. - B., 61.50 G.

Eisen und Metalle.

London, 2. Nov. (Schluss.) Kupfer, fest, per Kass 63.3.08 3 Monate 63.0.0.0, Zinn net, per Kass 137.10, 3 Monate 136.0.0.0 Blei, fest, spanisch 13.12.6 englisch 13.17.6, Zink, net, Brandmüt Warten 20.00.0.0, Spezial Warten 20.15.0.

Petersburg, 2. Nov. Weizen, russisch, Wladiboroug warts, per Rassa 48 7/8, per Moskwa 48 9/8.

Table with market data for New York, 2. Nov., including items like Kupfer Superior Ingots, Rinn Strain, etc.

Mannheimer Produktendörse. Bei der heutigen Börse waren angeboten, La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassal in Markt, per Tonne, Stf. Rotterdam:

Table with market data for various products like Weizen, Roggen, Hafer, etc. with columns for quantity and price.

Wasserstandsberichte im Monat Okt.-Novbr.

Table with water level reports for various locations like Bonn, Koblenz, etc. with columns for date and level.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Belletristik: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Fritz Joos. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for Kassel Hafer-Kaka, highlighting its benefits for the digestive system and its status as a health tonic.

Advertisement for Laboda-Dragees, a remedy for coughs, throat issues, and lung diseases, featuring an illustration of a person holding a child.

Advertisement for Hunyadi Janos, a medicinal product for rheumatism and other ailments, including the slogan 'Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi Janos'.

Advertisement for SARG KALODONT, a dental cream for tooth pain and hygiene, with the text 'BESTE ZAHN-CREME'.

Warnung vor Täuschung

durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen, die mit hochtönenden Worten angepriesen werden, aber bei weitem nicht an das Original-MAGGI heranreichen.

Man verlange deshalb stets das allein echte **MAGGI**



82099

Aufruf.

Am 3. Dezember d. J. vollendet J. R. H. die Großherzogin Luise ihr 70. Lebensjahr.

Der tiefen Trauer Ihrer königlichen Hoheit und der ersten Stimmung auch im ganzen Lande würde es jedoch nicht entsprechen, diesen Tag mit lauten Feierlichkeiten zu begehen. Dagegen soll als äußeres Zeichen der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit für all das, was die hohe Frau zum Wohle unseres Heimatlandes in unermüdlicher Sorge und Tätigkeit erstrebt und gewirkt hat, in ganz Baden eine Sammlung veranstaltet werden, deren Ertrag für Ihre Maj. Hoheit zur Verwendung für einen wohltätigen Zweck am 70. Geburtstag überreicht wird. Jede, auch die allerfeinste Gabe ist willkommen, möge doch gerade die große Anzahl der Gebenden, nicht die Höhe der einzelnen Beiträge zeigen, welchen Anteil das Land wie auch unsere Stadt an dem bevorstehenden wichtigen Gedächtnistage nimmt.

Der Frauenverein Mannheim in Verbindung mit dem „Wöchnerinnenverein Luitpoldenstraße“ hat für die Stadt Mannheim die Veranstaltung der Sammlung übernommen. Gaben werden entgegengenommen:

Von den unterzeichneten Damen der oben genannten Vereine in den Bureaus, der 3. Volkshäuser, des Frauenvereins Mannheim, vorm 9-11 Uhr, nachm. 2-4 Uhr und des Wöchnerinnenvereins, in der Hofmüllergasse 10 (Kongresshalle), von der Rheinischen Kreditbank und Süddeutschen Diskontogesellschaft dabei.

Gesamtvorstand des Frauenvereins und des Wöchnerinnenvereins Luitpoldenstraße:

- Jba Labenburg, Julia Lang, Fräulein Maria Glaser, Frau Johanna Dornhölzer, Frau Emma Dissen, Frau Anna Hohenmayer, Frau Elise a. Hollender, Frau Marie Lambert, Frau Elise Labenburg, Frau Elise Benz, Frau Eva Rittel, Fräulein Anna Wöhr, Frau Anna von Benz, Frau Helene Köhling, Frau Anna Schlo, Fräulein Jba Scipio, Frau Berta Siedinger. 82698

Hilfsverein d. Deutschen Juden Abteilung Mannheim.

Aufruf!

Das Zentralbureau für jüdische Auswanderungsangelegenheiten Abteilung Hamburg, teilt uns mit, daß eine große Anzahl über Hamburg auswandernder russischer und rumänischer Emigranten in der denkbar schlechtesten Bekleidung daselbst eintreffen und wäre es dringend geboten die bedauernswürdigen Emigranten mit anständigen Kleidern zu versehen, wenn man die Leute nicht der Gefahr aussetzen will, daß solche am Einwanderungsamt infolge des schlechten Aussehens an der Landung gehindert werden.

Die Vorräte an Wäsche, Kleidungsstücken und Stoffen gehen bei dem Hilfs-Komitee in Hamburg zur Neige.

Wir bitten daher um gütige Zuweisung von gut erdatischen Bekleidungsgegenständen jeder Art an Herrn

Harens Wohlgemuth, hier, G 5, 6. Mannheim, im Oktober 1908.

Hilfskomitee der Deutschen Juden, Abt. Mannheim.

Kirchweih in Schwellingen.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß am 8. und 9. November 1908 das

Kirchweihfest

in dieser Stadt abgehalten wird.

Die Versteigerung der Verkaufs- und Schandensprüche — mit Ausnahme des Kartenspiels und Kinosmatographenplatzes, welche konkurrenzlos vergeben sind — wird am Donnerstag, den 5. November, vormittags 10 Uhr, vorgenommen und laden wir Steigerungsbiethaber hierzu ein. Schwellingen, den 22. Oktober 1908.

Bürgermeisteramt: Bispinger. 82585

Kaiser Wilhelm-Quelle
aus Imsau (Hohenollern)
Hervorragendes wohlbekanntes **Tafelwasser**
Aerztlich empfohlen und verwendet!
Depôt: Karl Hartmann, Q 3, 15.
Telephon No. 2622. 4350

Reise. Reisende die aktuelle Kochensche gesucht, stehen dauernd bereit. Off. u. F. 6. 30. postl. Berlin S. W. 68.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 4. November 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hecht dahier die zur Konkursmasse des August Dette dahier gehörigen Gegenstände öffentlich meistbietend versteigern.

- 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Klavierstuhl, ein Serviertisch, 1 Sofa mit 2 Fauteuil, 1 Stegisch, 6 Stühle mit Polster, 1 Nähmaschine, 1 Fell, 2 Paar Vorhänge, 1 Ofenschirm, Handapotheke, 7 Stühle, 1 Tisch, 1 Puppenständerchen, 1 Wanduhr, 1 Stager, 1 Kommode, 3 Chiffonier, ein Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Spiegel, 1 Kinderbettstelle mit 2 Matratzen, 1 Bettstelle mit Kopf- und Matratzen, 1 Spiegelschrank, 3 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Triumphstuhl, 1 Rohrstuhl, 2 Bettstellen mit Kopf, Matratze und Kopfteil, 1 Badewanne, 1 Stehleiter, 2 Waschbecken, 1 Blumentisch, 1 Puppenständer, 1 Korb Christbaumschmuck, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, 2 Röhrichte, 1 Anrichte, ein Speiseischränkchen, 2 Geschirrrahmen, 4 Geschirrbretter, Wasserpapp mit 37 Gläser, 1 Dienstbotenbett, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte verschiedener Art. 82693

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Mannheim, den 30. Oktober 1908.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Café Dunkel, E 3, 1a
Morgen Mittwoch
großes Doppel-Schlachtfest
Morgens Weißbrot mit Kraut,
Abends Wurstsuppe, hausgemachte Würste.
Anstich von Märzenbier aus der
Kochelbrauerei München.
Es ladet köstlich ein 82712
Emil Anna.

Union Brikets
angenehmstes und billigstes Brennmaterial für Zimmer und Küche
Bei mindestens 15 Ztr. Mk. 1.10
Bei weniger Mk. 1.15
per Zentner frei Keller gegen bar ohne Abzug.

Ruhr-Nusskohlen
Engl. Nusskohlen
Ruhr-Fettschrot
Anthrazitkohlen
Eisform-Brikets
Hausbrand-Koks
Zentralheizungs-Koks
zu den billigsten Tagespreisen. 81199
Nur erste Qualitäten. Prompte Bedienung.
HEINRICH GLOCK, G. m. b. H.
Hafenstraße 15. :: Telephon 1155.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Herr Franz Loës

Privatmann

im Alter von 68 Jahren.

Mannheim, den 2. November 1908.

Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer:

- Emma Loës, geb. Nortz.
- Hedwig Meurer, geb. Loës.
- Erna Loës, geb. Loës.
- Dr. Christian Meurer Universitätsprofessor
- Karl Loës, Oberamtsrichter.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 4. November, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 72708

Heute entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Klara Trübner, geb. Engelhorn

im 54. Lebensjahre. — Wir bitten um stille Teilnahme.

Im Namen der Familie:

Karl Engelhorn, Bankdirektor.

Strassburg i. E., 1. Nov. 1908. 82709

Vollständig. Ausverkauf

des gesamten

J. Kraut Nachf. Redemann'schen Konkurswarenlagers

in Uhren, Goldwaren, etc.

zu äusserst billigen Preisen

Nur N 2. 7, Kunststrasse, N 2. 7.

Sie fahren gut mit Dr. Crato's Backpulver



weil es von unübertrefflicher Wirkung ist, weil es aus reinen chemischen Stoffen hergestellt und deshalb frei von irgendwelchen giftigen Bestandteilen ist, weil es nie versagt, da es sich erst in Wärme auflöst.

Alleinige Fabrikanten:

Stratmann & Meyer • Bielefeld
Klusperchenfabrik.

83110

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. B. Baas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Unsere billigen Preise gelten nur noch bis 10. November.
Ruhrnuss III nachgeschleibt Mark 1.25
Ruhrfetttschrot, stückreich Mark —.95
englische Nuss II nachgeschleibt Mark 1.—
pro 1 Zentner frei vor's Haus sofortige Barzahlung.
Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.
P 3, 11 Mannheim Telephon 1281



J. Mothwurf Nachf.

Ludwig Schoener

Herren-Wäsche-Fabrik

B 1, 6 MANNHEIM B 1, 6

Telephon 1972.

Anfertigung eleganter

Herren-Wäsche nach Mass

nach den bewährtesten engl. u. franz. Modellen.

Aparte Neuheiten in 82195

Frack- und Smoking-Hemden

für die Ball- und Gesellschafts-Saison.

Feine Unterzeuge

in Wolle, Wolle-Seide und Seide.

Straussfedern.



Direkten Imports in allen Sorten u. Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten u. ausgesuchtesten Qualitäten, **Straussfedern-Arrangements, Strausfedern-Boas etc. etc.**

W. Eims Nachfolger, Filiale: Mannheim, K 1, 5b. (Im Bernhardushof). 81445

Korsetten

Eine Kollektion hocheleganter

Reisemuster

sowie

ein Posten herabgesetzter

Frack- und

Miederkorsetten

gelangen zum Preise von

1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰
Mk. Mk. Mk.

zum Verkauf. Solange Vorrat.



Schmoller

Flaschen- und Syphon-Bierversandt

D 5, 4 Hch. Hummel * Weinberg D 5, 4
Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie:
Pilsner Urquell aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen. **Dortmunder Union, Münchner Löwenbräu, Kulmbacher Hönchshofbräu, Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung. 7283
Lieferung franko Haus. **Telephon 1665.**

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**

2. Geld-Lotterie in Weimar.
Ziehung: 12. November.
Preis des Loses: 2520 Geldgewinn nur 1 Mark.
40000
15000
15000
3000
2000
2000
2000
2000
3000
6000
Weimar-Lose à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mark. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Eberhard Fetzer, Stuttgart, Canzleistr. 20 sowie alle Verkaufsstellen.
Hier bei: Moritz Herzberger, Adr. Schmitt, Hermann Hirsch, D 4, 6, Jean Grimm, C. Strauß, In Heidesheim bei J. F. Lang Sohn.

Von Haus zu Haus
spricht sich herum das gute helle **Steinmetz-Brot** in Rotbrot-Papier das feinste und Beste ist. Nach Patent-System herzustellen, kann kein anderes Brot gleichkommen. Gehaltreich durch alle besten Rohstoffe, auch Weizen, wie im Kautschuk-Brot. Jedes gute Brot muß in Rotbrot-Papier, dunkles Rotbrot in Weißbrot-Papier eingeschlagen sein. Auch muß jedes Brot den Namen „Steinmetz“ tragen. Man hüte sich vor Fälschungen! 82195

Kohlensäure-Bäder
Ärztlich bestens empfohlen bei:
Herzkrankheiten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rheumatismus, allgemeine Schwäche, Impotenz, Blutarut, Frauenkrankheiten etc.
Nähere Auskunft erteilt: 77524
Dir. Hch. Schäfer nur N 3, 3
Lichtheilinstitut Elektron
8 jährige Praxis.
Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 2-9 Uhr. Sonntags nur v. 9-12 Uhr.
Telephon Nr. 4320.

Auf gleicher Höhe!

Roman von Hans von Seltzenhausen. (Nachdruck verboten.)

11) **(Fortsetzung.)**
Franz sah ihn starr an. Woher nahm Hardegg nur wieder die innere Freiheit zu diesen offenen Worten?
„Und Alka nahm sie anscheinend nicht einmal übel. Sie sah ihn sogar mit jenem sinnenden Ausdruck an, den Franzel so unendlich an ihr liebte und sagte leise:
„Es ist alles wahr, was Sie da sagen — und doch glaube ich, daß das stille Reigenstübchen und ich ganz gut zueinander passen und immer zusammenpassen müssen. Es ist eben ein Stück von meinem Leben, trotz all der schweren Erinnerungen, die sich für mich an diese alten Mauern knüpfen. Aber so sind wir nun einmal! Was uns schwer wird, hängt sich an uns, wir lieben es schließlich — und wissen den Grund doch nicht ganz zu denken.“
„Die Blätter ist sonst nicht Frauensache“, meinte Graf Hardegg und trat an das große Bildnis ihres verstorbenen Vaters. Es hing am Fenster und war dort hell beleuchtet. Er betrachtete aufmerksam das lebensfrohe Gesicht mit dem sorglosen Zug um die Lippen.
So also hatte jener Mann ausgesehen, dem Alka einst die Hand gereicht, der sie weder glücklich noch unglücklich gemacht hatte, wie Franzel einmal erwähnte. Wie war jener Mann zu dieser Frau gekommen — oder hat sie das Leben erst inzwischen so gereicht? Hardegg wunderte sich selbst, daß ihn diese Frage in diesem Augenblicke beschäftigte, ja, daß sie ihm überhaupt gekommen war.
Franzeln fürchtete, Hardegg werde eine Frage nach dem Verstorbenen tun, aber er schwieg.
Franzeln sah immer wieder auf Alka. Wie gut sahte dieser herrliche Mann mit seiner durch und durch persönlichen Einrichtung zur Natur seiner Bewohnerin. Ihr ganz Persönliches, das Reizvolle ihrer stolzen Seele, lag wie ein unaussprechlicher Zauber hier ausgebreitet. Franzeln meinte, ihn ordentlich als etwas Greifbares zu spüren.
Und Hardegg hatte er wohl die gleiche Empfindung, oder war seine Seele gar nicht berührt? Sah er das, was ihn umgab, nur als ein interessantes Ganzes, wie angeblich zu einer Götze, in der kein Sinn sich flüchtig mit einem schönen Frauenbilde beschäftigte, und über das er dann später einmal seine Woffen machte, wie über manche Erinnerung aus seinem Leben? Würde er auch hierüber einmal sagen, wie er ihn noch neulich

von einer Dame erzählte: „Sie war erst sehr stolz — dann ging sie mir aber doch an den Füßeln — und wie ich sie und jeden Winkel ihres Hauses erst kannte, langweilte mich das Ganze, und ich reiste ab.“
In Hardegg's Gesicht war heute schwer zu lesen! Nur so viel war sicher, er wollte auch hier liegen. Aber zu welchem Zweck?
„Sie sind so still heute“, meinte Alka herzlich und nötigte Franzeln, sich zu setzen. Er stand noch immer, während Hardegg längst in einem bequemen Sessel lehnte und ungeniert nach den bunteingetragenen Zigaretten griff.
Memo, der große Hund hatte sich neben ihn gelegt und ließ sich behaglich mit der Nahrung auf dem Rücken trauen.
„Es ist wie neulich in der Hütte“, meinte Alka. „Wenn Sie da sind, werde ich überflüssig. Es geht übrigens den armen Leuten sehr schlecht, der Arzt meint, sie werden beide sterben.“
Franzeln erfuhr auf diese Weise erst etwas davon. Aus dem nun folgenden Gespräch erfuhr er alles, was sich auf dem gemeinsamen Mitt neulich zugetragen hatte, auch die Typhusgeschichte und das Samaritertum, das Hardegg und Alka gemeinsam geübt hatten.
„Aber Sie hätten sich doch ansetzen können“, sagte Franzeln entsetzt.
„Er hat halt immer Furcht“, meinte Hardegg lächelnd. „Nebst dem möchte ich bemerken, daß ich Ihrem Wunsch gemäß geschwiegen habe und nichts von Ihren guten Taten erzählte. Damen sind immer inkompetent, im Kleinen wie im Großen. Nun haben Sie selbst davon angefangen.“
Der Besuch war ausgedehnter geworden, als jeder von ihnen gemerkt hatte. Franzeln sah plötzlich nach der Uhr und legte aufspringend: „Aber es ist ja die höchste Zeit, daß wir gehen.“
„Das habe ich schon eine Weile gedacht“, meinte Hardegg und legte die eben angebrannte Zigarette fort, „aber auszubringen war keine Sache, nicht die meine.“
Betroffen sah ihn Alka an. Sollte er sich gelangweilt haben, oder war dies nur eine höfliche Redensart? Das sah ihn aber eigentlich nicht ähnlich.
Er bemerkte ihre Betroffenheit, und nun sagte er mit gewinnender Liebenswürdigkeit: „Und nun bitten wir, der Franzeln und ich, um die Ehre, beide mit Ihnen morgen reiten zu dürfen. Der Franzeln brennt darauf, Ihnen sein neues Pferd auch einmal braunen im Terrain zu zeigen. Neulich im Fatterhof konnten Sie davon gar keinen rechten Eindruck haben.“
„Ja, aber reiten Sie denn?“ fragte sie und wandte sich an Franzeln.
„Ja, Hardegg hat es gern“, war die halb verlegene Antwort.

Diese Liebe und Bescheidenheit von Franzeln für den stolzen Freund rührte sie so, daß sie einwilligte.
Erst als beide gegangen waren, kamen ihr Zweifel. Sie hätte es doch nicht versprochen sollen! Aber das Wort war nun einmal gegeben, da wollte sie nicht wieder inkonsequent in Hardegg's Augen sein.
Der Abendsonnenschein war draußen am Tore der alten Stadt verabschiedet worden. Hier lag sich noch ein Rest der alten Stadtmauer entlang. Den tiefen, darunter liegenden Straßen hatte Buchwerk und Geröll, aber an einzelnen Stellen war er doch noch immer von einer recht beträchtlichen Tiefe.
Wie Alka langsam dahintritt, sah sie Franzeln in gleichtlicher Entfernung allein vor sich herrichten.
Sollte Hardegg dabei geblieben sein? Sie ärgerte sich über sich selbst, wie sehr sie diese Möglichkeit mit Enttäuschung erfüllte. Sie hatte aber nicht lange Zeit diesem Gedanken nachzugehen, denn sie gewahrte jetzt, daß Franzeln's Pferd unruhig gemocht durch einen vorüberziehenden Reizmotor, zu steigen begann und von seinem Reiter nur mit Mühe in eine kleine Gasse gedrängt wurde.
Alka folgte, von Sorge getrieben. Der Reiter da vor ihr schien so gar nicht seiner Aufgabe gewachsen.
Sie atmete ordentlich erleichtert auf, als sie weit hinten am Ende der langen Gasse Hardegg zu Pferde warten sah. Hier machte die Straße an der alten, niedrigen Stadtmauer entlang, eine scharfe Wendung, und dann war man in wenigen Minuten auf freiem Feld.
Franzeln's Pferd ließ sich aber nicht beruhigen, es tanzte und drehte sich mit seinem Reiter im Kreise. Erwachsene und Kinder wichen ängstlich aus, und als nun das aufgeregte Tier mit seiner leichten Last wie toll davon jagte, trieb auch Alka die Kräfte um Rossen in scharfem Tempo vorwärts.
Sie überlegte in einer Sekunde, daß dieses steuerverlose Pferd gegen die alte Stadtmauer anstoßen müsse, und was dann geschah, war nicht auszubedenken.
Hardegg hatte die Situation sofort übersehen, für einen so unfähigen Reiter hatte er den Franzeln doch nicht gehalten! Zu irgendwelchen Überlegungen war hier keine Zeit, hier galt es Geistesgegenwart.
Hardegg gab seinem Pferde die Sporen und raste in voller Karriere dem dahindrehenden Pferde entgegen.
Ein Anprall, ein fürchterlicher Zusammenstoß, beide Pferde und beide Reiter lagen, aber Franzeln's Leben war geteilt.
(Fortsetzung folgt).

Teuerung und sein Ende.

Unter dieser Spitzmarke veröffentlicht ein Postbeamter in der „Deutschen Post“ über die hiesigen Teuerungsverhältnisse ein nur zu treffendes Klagebild und stellt dabei die Mannheimer Wohnungsgeldverhältnisse mit voller Berechtigung als ganz unbillig hin. Der beachtenswerte Artikel lautet in der Hauptsache folgendermaßen:

Die in Nr. 38 unserer Zeitung berichteten Teuerungsverhältnisse Leipzigs haben im Süden — in Mannheim — ihr trauriges Seitenstück. Die Verstärkung der Mietten, sowie aller notwendigen Lebensmittel und Bedarfsgegenstände hat dort eine ganz außerordentliche Höhe erreicht. Die rasche und glänzende Entwicklung der Stadt hat zu einer eben solchen Spekulation mit Grund und Boden geführt, und dieser sind die wichtigsten wirtschaftlichen Verhältnisse zuzuschreiben, die in Mannheim den Mittelstand und nicht zuletzt den Beamten schwer bedrücken. Ist es doch dort einem Postassistenten einfach unmöglich, mit seinem Anfangsgehalt einen Haushalt zu gründen. Entlastet er aber etwa noch der ersten Zulage dem unfreiwilligen Jährlinge, so muß er bei einem Gesamteinkommen von 2230 Mark für seine höchst beschriebene Wohnung 600—750 Mark zahlen, oft aber ist die Bezeichnung „Wohnung“ auf sein Heim trotzdem nur cum grano salis anzuwenden. Außer drei kleinen Wohnräumen und einer ebensolchen Küche hat er für diesen Preis meist nichts weiter, weder Keller noch Speicher; er muß aber noch 3 v. O. seiner Miete für Wasser, Müllabfuhr und Kanalkation erlegen. Außerdem liegt ihm ob, die Wohnung, namentlich die Fußböden, selbst in-hand zu halten. Seine Geschäfte muß bei dem fast allgemeinen Mangel an Wäsche ihre Wäsche auswärts reinigen lassen, wenn sie nicht etwa allmähentlich dieses wichtige Geschäft in der engen Küche am sogenannten „Wässlichen Herd“ besorgen will. Richtig die Ausdehnung der Familie zur Ummietung eines 4. Raumes, so bedeutet das eine Ausgabe von mindestens 850—1100 Mark, eine beschämende Lage des Hauses usw. vorausgesetzt. Auf die Frage nach einer 4 Zimmer-Wohnung in leidlicher Lage er- scheidet kürzlich ein Kollege nur die Antwort: „Die Wohnung kann ein Beamter überhaupt nicht bezahlen“; was sowohl für das Ge- sagte wie für die Werthschätzung charakteristisch sein dürfte, welche die Beamten in Mannheim genießen. Ein Drittel seines Ein- kommens — mindestens geht also dem mittleren Beamten in Mann- heim vorweg für seine Wohnung ab.

Aus den Vorlegungen des Oberbürgermeisters Dr. Wed über die Mannheimer Wohnungsfrage freilich geht eine so rasche Steigerung der Bodenpreise hervor, daß der hohe Mietzins nicht Wunder nehmen kann — leider scheint aber die Möglichkeit, hier zu normalen Verhältnissen zurückzukommen, fast ausgeschlossen. Der bairische Staat hat daher seinen mittleren Beamten schon lange 600 Mark Wohnungsgeld in Mannheim zugewilligt; der mittlere Beamte des Reiches dagegen bezieht heute noch nur 432 Mark. Die bairischen Beamten Mannheims erwarten nicht nur eine angemessene Erhöhung ihres Wohnungsgeldes, sondern sie erwarten auch weiter, daß die Reichsregierung der Landesregie- rung mit gutem Beispiel vorangeht und Mannheim an Wohnungs- geld gewährt, was billig und notwendig ist. Das dürfte nun nichts anderes sein als der Satz der ersten Klasse des Tarifs. Gehört doch Mannheim nach einer Neuherausgabe eines bekannten Führers der Radparteien und geborenen Mannheimers zu den teuersten Städten Deutschlands, wenn sie nicht die teuerste Stadt selbst ist.

In der Tat hat die hier geforderte hohe Grundrente Klein- handler und Gewerbetreibende zu entsprechenden Zuschlägen auf ihre Waren und Erzeugnisse genötigt, so daß fast alles zum Leben nötige, wie die Marktberichte usw. ausweisen, 20—100 Prozent teurer ist als etwa in Mittel- oder Norddeutschland. Selbst auf den Großhandel scheint die Vertenerung überzugreifen. Nach einer und vorliegenden Statistik der Schlachtpreise

nach Lebendgewicht, die von der Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammer auf Grund amtlicher Marktberichte zu- sammengestellt ist, kosteten im Monat September 1908 z. B. voll- ständige Mastschweine je 50 kg in Breslau 36—40 M., in Berlin 48—50 M., in Leipzig 51 M., in Frankfurt (Main) 49—51 M., in Mannheim jedoch 50—53 M.; Mastfäbber stellten sich zu gleicher Zeit für das gleiche Gewicht in Breslau auf 39—41 M., in Berlin auf 59—62 M., in Leipzig auf 58 M., in Frankfurt (Main) auf 55—56 M., in Mannheim auf 62 M. Das voll- wertige Schwein erzielte für 50 kg Lebendgewicht in Breslau 58—62 M., in Berlin 65 M., in Leipzig 68 M., in Frankfurt (Main) 72 M., und in Mannheim 71 M. Eine sorgfältig ausgearbeitete Statistik der Mietpreise und der im Kleinhandel zu zahlenden Preise für Lebensmittel würde Mannheim in noch hervorragender Weise als an der Spitze der teuren Orte markierenden nachweisen. Wird sich bei dieser Sachlage das Dunkel des Segetenwurfs über das Wohnungsgeld für die Mannheimer Beamten wohl in freundliche Helle verwandeln? Wie sehr das den schwerbedrückten Beamten zu wünschen wäre, zeigt die tiefe Niederbegehrtheit, die durch die verlaunten niedrigen Sätze der Gehaltsvorläge hier ausgelöst wurde. Der Regierung und Verwaltung ist die schwierige Lage der Beamten Mannheims nicht unbekannt und es liegt durchaus in ihrem eigenen Interesse, dieser Rechnung zu tragen, wo Handel und Wandel gerade dort die völlige Aufgabe der Beamten geheimerisch erheischen. Wie die Verhältnisse jetzt liegen, ist es menschlich verständlich, wenn jeder Postbeamte so halb als möglich Mann- heim den Rücken zu kehren trachtet. Die Beteiligten hoffen und vertrauen deshalb, daß die Verhältnisse Mannheims bei den er- wähnten Gehaltsvorlägen im Bundesrat wie im Reichstage ihre gebührende Berücksichtigung finden.

Aus dem Großherzogtum.

Schwellingen, 1. Nov. Heute vormittag fand in An- wesenheit der hiesigen staatlichen und städtischen Behörden die Uebergabe der neuerbauten Friedhofhalle statt. Mit der Erstellung dieser Halle sind die maßgebenden städtischen Behörden einem längst gefühlten Bedürfnis und den immer lauter werdenden Wünschen der hiesigen Einwohnerschaft entgegen- gekommen. Der Friedhof, 1 Kilometer nördlich der Stadt ge- legen, ist so stark Wind und Wetter ausgesetzt, daß bei einer Ver- erbung die amtierenden Geistlichen und die ganze Trauerver- sammlung den Unbillen der Witterung schußlos preisgegeben waren. Dazu kamen ferner noch die Ungutwilligkeiten, die sich bei Todesfällen in Familien mit sehr beschränkter Wohnungs- verhältnissen ergaben. Weiden Mittelanden hat die Erbauung der Friedhofhalle in praktischer Weise abgeholfen. Die Halle ist unter Leitung und nach den Plänen des Herrn Stadtbaumeisters Wilh. Wipfinger erstellt worden. Sehr schön wirkt die Gebel- front gegen die Straße hin, die in Bildhauerarbeit die Gestalt des Heilands und zwei Engelsfiguren umschließt, mit der In- schrift: In memoriam mori. Die Einfassungshalle ist ein hohes Kreuzgewölbe, das Raum für etwa 20 Personen bietet und eine Nische für den amtierenden Geistlichen enthält. Hinter der Halle sind zwei Reichzellen, ein Speisezimmer, ein Zimmer für den Wärtter und eine Bedürfnisanlage eingebaut. Die ganze Anlage ist aber so gehalten, daß bei später größerem Bedarf weitere sechs Reichzellen eingebaut werden können. Auch wird bei obli- gatorischer Verbringung der Leichen in die Halle eine größere Wohnung für einen Wärtter direkt über der Einfassungshalle eingerichtet. Borecht ist die Unterbringung von Leichen in die Reichzellen noch in das Belieben der Hinterbliebenen gestellt. Bei der heutigen Feier der Uebergabe an die Gemeinde sprach zunächst Herr Stadtbaumeister Wipfinger über die Geschichte des Baues und übergab die Schlüssel an den Bürgermeisteramt.

Nach einem einleitenden Gesang des katholischen Kirchenchors „Cäcilia“ hielt Johann Herr Bürgermeister Wipfinger eine würdige Ansprache und übergab die Halle zur Benützung an die Gemeinde. Der evangelische Kirchchor beschloß die ergebende Feier mit dem Choral: Wenn ich einmal soll scheiden.

oc. Samendungen, 1. Nov. Frau Rende-Schudert auf Schloß Dimegg, eine hier geborene Dame, hat für die Inwendig- rung des neuen Krankenhauses 5.000 M. gestiftet und einen jährlichen Beitrag von 300 M. in Aussicht gestellt.

oc. Adolffzell 1. Nov. Unsere Stadt besitzt ein Reich- tum von 1.222.155 M.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Y Frensthal, 1. Nov. Unter dem Verbochte, den am 15. Oktober ds. J. an der 18 Jahre alten Marie Vierung aus Schiffweiler im Walde bei Wiselkirchen, Ami Neufkirchen, ver- übten Laßtort begangen zu haben, wurde gestern nachmittag dahier der auf der Wanderschaft befindliche 88 Jahre alte stille- löse Kaufmann Bernhard Baranowsky aus Oetobe in Westpreußen verhaftet. Die Verhaftung wurde herbeigeführt durch allerlei Nebenarten, die Baranowsky in einer hiesigen Restauration auf den Nord führte. Bei Abführung aus der betreffenden Wirtshaus rief Baranowsky den anwesenden Gästen zu: „Den Kopf lohet es doch! In Berlin, im Panoptikum seht Ihr mich wieder.“ Die Polizei neigt dem Glauben zu, daß man es mit einem Geisteskranken zu tun hat.

Sportliche Rundschau.

Reisenspiele.

* R. F. M. Viktoria — Freiburger Fußballklub 3:1. Auf dem Viktoriaplatz hatte sich am vergangenen Sonntag eine stattliche Zuschauermenge, worunter wir auch den hiesigen Regi- mentsoffizier Oberst v. Winterfeld bemerkten, einge- funden. Hatte doch Viktoria sein Ligaspiel mit dem deutschen Altmeister, dem Freiburger Fußballklub auszusuchen. Kurz vor 3 Uhr begann das Spiel unter Herrn Stadners umsichtsvollen Leitung mit dem Anstoß Viktorias, die jedoch den Ball sofort ihrem Gegner überlassen mußte, der, schön kombinierend, Bil- jorins Tor bedrohte. Freiburg, in der ersten Zeit merklich über- loren, kann indes nichts Jähdbares erreichen. Die Gelbrotten finden sich nun besser zusammen und blühen merklich die gegenseitigen Angriffe, die jedoch an den gut arbeitenden Ver- teidigungen scheitern. Nachdem verschiedene Ecklen für beide Par- teien resultatlos verlaufen, gelingt es Freiburg in der 22. Minute die Führung zu übernehmen. Halbleit 1:0 für Freiburg. Nach Halbzeit dasselbe Bild, Freiburg, anfangs im Vorteil, kann aus 3 schön getretenen Eckbällen sowie 2 Freistößen keinen Nutzen ziehen. Viktorias Stürmerreihe kommt nun mehr in Schwung. Gehrig gleicht bald darauf durch einen schönen Schuß aus Frei- burgs Verteidigung hat harte Arbeit zu leisten, bis es Mann- heim gelingt, durch einen von Gehrig verwandelten Eckball das führende Tor zu machen. Freiburgs Stürmer kommen kaum mehr zur Geltung und deren Verteidigung muß alles aus sich herau- geben, um dem raschen Drängen der Viktorianer standzuhalten. Ein Eckmeter für Viktoria wird daneben getreten, kurz vor Schluß kann Bauer das 3. Tor für Viktoria treten. Die Gelb- roten haben ihren Sieg rechtlich verdient und haben sich dadurch 2 weitere Punkte in der Wertung gesichert. Von Freiburg geht am besten die Verteidigung. Von den Einheimischen war jeder Mann auf seinem Ploß und vor allen leistete wieder Trontmann geradezu hervorragendes.



Knorr-Sos

würzt famos

Suppen, Saucen, Braten, Gemüse und sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen. Sie sparen damit und verbessern Ihre Speisen.

← Eine solche Tischflasche, nachgefüllt nur 20 Pfennig,

trotz unübertreffener Qualität, höchster Würzekraft und größter Ausgiebigkeit billiger als andere Fabrikate.

→ Zu haben in den Geschäften, die Anorr's Hafermehl, Gränternmehl, Reismehl, Hahn-Maccaroni und Erbsenmehl führen.

Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

Jeden Dienstag und Freitag mittag
 g Prima Hausmacher
 Leber- u. Griebenwürst
 Warne Würstchen
 Wilh. Gummel
 Schweinefleischerei, 65, 12.
 Vertretung von
 Mand, Lipp, Mannborg
 u. a. solide Fabrikate.



Vermischtes
 Ja, Mann mit schön. Handlch. sucht Nebenbeschäftig. Off. n. 30762 an die Exp. dt. 3 Bl.
 Ja, such. Kaufmann e. d. H. ist zu Miet. ung. & Reize- wonen. ic. auch französisch und Hochdeutsch (6 Wok) Offert. unt. Nr. 30740 an der Urach.

U 3, 19
 Alter Holzbo. neu hergerichtet. Nebenzimmer mit Klavier. noch einige Tage zu reze. 6024

Verkauft.
 5 Granat, Adhamschne, 614- schrank, Brodmaschine, Gummimantel, Ledersticker, 2 Kugeln, viele d. g. un- erlösten, zu verkaufen. 6-30/ 2. 4, 17, 18.

Zodentkleid
 Preiswert abzugeben! Ein vollständig neues, und fast ungetragenes.

Kaffe-Fragen. Jede geschäftl. Briefe mit ihrem wahren, vollständ. Transp. aus beiden Teilen von 90 M. abzugeben. 6-25/6. Chemier unter Nr. 66755 an die Expeditio. n. 21.

4769

7001/11

Seiden- und Modewarenhaus

von

Ciolina & Kübler

Spezialabteilung für fertige Damenblusen, Costume- und Morgenröcke in Litera **L 1, 2.**

76809

Vom Mittwoch, den 4. bis Montag, den 9. November

Verkauf

grösserer Posten wollener u. seidener Damenblusen, Costumeröcke u. seidener Jupons zu ganz bedeutend reduzierten Preisen

Weihnachtsgeschenke

Uhren, Gold und Silberwaren

Mein grosses Lager muss unter allen Umständen **schnell geräumt** werden und gewähre ich von heute ab auf die **früheren** Preise

82624

30 bis 40% Rabatt.

R 1, 9/11 **ADAM KRAUT** R 1, 9/11

Eigene Reparatur-Werkstätte. ♦ Uhrfeder einsetzen M. 1.20.

Herrenhemden nach Mass

Adeloser Sitz. Beste Arbeit.

Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Damen-Blusen nach Mass

Anfertigung in kürzester Zeit.

Unsere Neuheiten in »Zephir« und »Flanellen« für Blusen und Hemden sind in großer Auswahl eingetroffen. 82527

Großes Lager fertiger Blusen und Hemden in allen Größen.

WEIDNER & WEISS · N 2, 8.

Allgem. Rabatt-Sparverein.

Beleuchtungs-
Körper-
ausstellung.

Telefon No
662 37



Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14, Nähe der Planken. 77753

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Infolge Sinkens der Rohcacaopreise offeriere ich:

Haushalt-Cacao Koch-Chocolade

aus reinstem, bestem Rohcacao per Pfd. nur M. 1.60 per Pfd. 60 Pfg. 1.—, 1.20 u. 1.60

garant. rein **Chocoladen — Greulich O 1, 8.**

Lieferant erster Kreise. 82540 Grüne Rabattmarken.

Allein-Verkauf

sämtl. Toiletten-Artikel u. Haarschmuck in echt Schildpatt

von Jean Putzin & Sohn, Nürnberg zu Original-Fabrikpreisen, sowie 82246

Trauerschmuck

Trauergürtel und Taschen empfiehlt

S. Kugelmann, Planken E 1, 16.

Haar-Farbe

v. Dr. Mühl, Ruf-Extrakt 1.50, Rubin 2.00, Ruhöl 0.60, Pomade Nuzin 1.00. Sind die selben, wie sie sofort u. färben nicht ab. Gilt nur mit Rosin Dr. Kuhn, Rosenparfüm, Nürnberg. Hier in Apothek., Droger., Parfümerien.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7

besonders gründlich gereinigt — ärztlich empfohlen.

Größte Anzahl für gefunde Aufarbeitung von Federbetten am besten Preise.

Spezialität: intensives Reinigen, Desinfizieren u. Wiederbeleben der Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Kratzeisen an jeder Wäsche der Bettfedern. — Garantiert langausdauernde Wäsche-Strichtung mit höchster Qualität. 70051

J. Hauschild, S 2, 7.

Trinkeier

garantiert reinigend

Eiergroßhandel

D 1, 1. 6231

N 3, 13. **Franz Borho** N 3, 13.

Prima Möbel

staunend billig. 82655

Ess- u. Schlafzimmer, Küchen.

N 3, 13. Schlafzimmer von 385 M. an N 3, 13.

Als passendes Gelegenheits-Geschenk

empfehlen wir

Mannheim in „Sage und Geschichte“

Populär geldtriebene volkstümlich gehaltene Erzählungen mit über 50 interessanten künstlerisch ausgeführten Abbildungen.

==== Jedem Mannheimer zum Ankauf aufs wärmste zu empfehlen. ====

Zu beziehen durch die

Broschürt M. 1.80

Expedition des Mannheimer „General-Anzeiger“

Gebunden M. 2.50

sowie durch alle Buchhandlungen.

Markt 2, 1. *Hof-Pelzhandlung* **Teleph. 1309.**
Chr. Schwenzke. Gegründet 1815.
Spezial-Geschäft **Grösstes Lager fertiger Stücke**
Felzwaren. **Neuanfertigung u. Umarbeitungen**
in bekannter Leistungsfähigkeit. 81770

Fussbekleidung eigener Methode
Hochmoderne Formen, exacte individuelle Anpassung
empfiehlt allen Kennern einer gediegenen Meisterarbeit
das Spezialgeschäft feiner Massarbeiten
J. V. SCHMITT, Hofschuhmachermeister, C 2, 3 a
Tel. 3854. Inhaber: **AUGUST SCHMITT** *Tel. 3854.*
Eigene solide Reparaturwerkstätte bei schnellster Lieferung.

Lebensgrosse Portrat
nach jeder Photographie unter Garantie für grösste
Ähnlichkeit und künstler. Ausführung 81708
Vergrößerungen von 8 Mk. an.
Carl Lobertz u. O. 1, 16, 1 Trpp.
Sprechstunden von 2-4 Uhr nachm.

Photographische Kunstanstalt
S 1, 9. M. Beyerle, S 1, 9.
— Moderne künstlerische Ausführung —
mässige Preise. 82088

Turnverein Mannheim.
 Eingetr. Verein **BALL** Gegründet 1846.
 Unser diesjähriger **BALL**
 findet am **Samstag, den 14. November a. c.,** abends
 8 1/2 Uhr in den Räumen unseres **Vereinshauses** (siehe
 Prinz Wilhelm- und Coarlotenstrasse) statt, und laden wir
 hierdurch unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein.
 Vorschläge für einzuführende Gäste werden schriftlich
 vom Vorstand oder mündlich am 5. 6. und 7. Novbr. von
 abends 8 Uhr ab im Sitzungszimmer der Turnhalle entgegen
 genommen.
Der Turnrat.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.
Diensstag den 3. Nov. 1908.
2. Volksvorstellung zum Einheitspreis
von 40 Pf. für alle Plätze.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.
Regisseur: Emil Heiler.

Antwort an viele Fragende!
 Die anlässlich des **82589**
Auxetophon-Concertes
 im **Casino** hier, sowie im Gesellschaftshaus Ludwigsbad mit
 so ungemeinem Beifall zum Vortrag gebrachten Gramophon-Platten
 von Caruso, Destina, Farrar, Vogelstrom etc. sind aus allen, auch
 kleinsten Familienapparaten spielbar. — **Apparate von 25 Mk. an.**
L. Spiegel & Sohn
Mannheim, Planken E 2, 1.
Einziges Engrosvertretung der echten Grammophone für Pfalz, Baden und Lothringen.

Neuer Verein Medizinal
 gegr. von Franz Thorbecke
 (F. M.)
 1890.
Allgemeine Familien- u. Einzelversicherung
 für **Arzt u. Apotheke**
 Mannheim Neckarau Käfertal
 2, 15 Moltkestrasse 20 Mannheimerstr. 4
Monat November
Freie Aufnahme.
 Prospekte und Näheres auf den Bureau.
 82587 *Über Vorstand.*
 NB. Die Mitglieder welche noch auf Kohlen rekrutieren
 wollen diese bald bestellen, da die Preise sich erhöhen.

Versionen:
 Hermann Geiler, falkenlicher Landvogt
 in Schwyz und Uri
 Werner, Freyherr von Kitzingenhausen,
 Bannerherr
 Ulrich von Rudenz, ein Neffe
 Werner Stauffacher
 Peter Meisinger
 Hans auf der Mauer
 Jörg im Hofe
 Ulrich der Schmied
 Jost von Weiler
 Walther Hirt
 Wilhelm Tell
 Rössemann der Plarce
 Petermann, der Eigriff
 Klaus, der Jäger
 Rudolf, der Fischer
 Arnold von Melchthal
 Konrad Baumgarten
 Peter von Sarnen
 Straub von Winkelried
 Klaus von der Höhe
 Buschart am Hübel
 Arnold von Senn
 Konrad Hunz
 Hans von Herfau
 Jeman, Fischertube
 Erp, Bärenhabe
 Gertraud, Stauffacher's Gattin
 Gertraud, Tells Gattin, Älch's Tochter
 Bertha von Brunel, eine reiche Erbin
 Hermann,
 Mechtild, Bäuerinnen
 Gisela,
 Hildegard,
 Walther, Tell's Knaben
 Wilhelm,
 Friedrich, Bildner
 Zenzold,
 Rudolf der Dorat, Geiler's Stall-
 meier
 Job. Varricida
 Sibyl, der Flurschütz
 Der Stier von Uri
 Ein Wanderer
 Der Frohvogel
 Meister Steinhelm
 Rudrafer
 Erster Gefelle
 Zweiter Gefelle
 Aler Mann
 Dritter Heiter
 Vierter Heiter
 Warmbergige Brüder, Geilerische und Landenbergische
 Heiter, Landleute, Weber und Kinder aus den
 Waldhütten, Gefellen.

Neues Operettentheater
 (Apollo)
 Telefon 1624 Mannheim Direktion J. Lassmann
 Dienstag, 3. November, abends 8 Uhr
 Gastspiel **Fritz Werner.**
 Novität: **Zum 2. Male!** Novität:
Ein Walzertraum
 Operette in 3 Akten, nach einer Novelle aus Hans Müller's
 „3. ch der Abenteuer“ v. Felix Dörmann u. Leopold Jacobson.
 in von Oskar Strauss.
 Regie: Dir. J. Lassmann. Dirig.: Kapellm. P. Korolanyi.
 Personen:
 Joachim XIII, regierender Fürst
 von Flausenthurn
 Prinzessin Helene, seine Tochter
 Graf Lothar, Vetter des Fürsten
 Leutnant Niki
 Leutnant Montsch
 Friederike v. Insterburg
 Oberkammerfrau
 Wendolin, Hausminister
 Sigismund, der Lablakal
 Franz Steingraber, Dirigentin einer
 Damenkapelle
 Annerl, Geigerin
 Die Tischgesellschaft
 Hofstat, Hofgesellschaft, Ehrenjungfrauen, Österreichische Offiziere,
 Volk, Mitglieder der Damenkapelle. — Zeit: Gegenwart.
 Ort der Handlung: Fürstentum Flausenthurn.
 Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr
 Gastspiel **Fritz Werner** „in Walzertraum“

Bund für Mutterchutz.
 Ausschnitt für hilfbedürftige Mütter, Mädchen u.
 Frauen: Altes Rathaus, S. m.
 Nr. 12. Dit woch u. Samstag
 von 6-7 Uhr. 82694/5
 Die Kinderwaisenfamilien
 stelle nimmt zur Unterstüzung
 für hilfbedürftige Mütter
 jeder Art von Kinderwäsche an.
 Adresse: Frau M. Hagemann,
 E 7, 22b.

Jodella
 (Lahusen's Lebertran).
 Der beste, wirksamste, heilbarste Lebertran.
 Wirkt blutbildend, stärkernormad, appetit-
 anregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.
 Besonders wirksam, schwächlichen Erwach-
 senen, rachitisches (Eagl. Krankheit), skrewo-
 lösen, in der Entwicklung und beim Lernen
 zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu-
 ampfehlen. Preis: Mark 2.50 und 4.00.
 Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden,
 da immer frisch zu haben.
 81445
Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.
 Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur
 und den Namen „Jodella“. Alle solchen Präparate sind als nicht
 echt zurückzuweisen. Niedrige in allen Apotheken von
 Mannheim, Ludwigshafen, Käfertal, Neckarau Waldhof etc.

Neu eröffnet!
Café-Restaurant Germania
 C 1, 10 (Kaufm. Verein)
 Spezial-Ausschank Münchner
Spatenbräu (dir. v. Fass)
 Um geneigten Zuspruch bittet
Heinrich Heiler
 früher Friedrichshof
 82690

Sund für Mutterchutz.
 Ausschnitt für hilfbedürftige Mütter, Mädchen u.
 Frauen: Altes Rathaus, S. m.
 Nr. 12. Dit woch u. Samstag
 von 6-7 Uhr. 82694/5
 Die Kinderwaisenfamilien
 stelle nimmt zur Unterstüzung
 für hilfbedürftige Mütter
 jeder Art von Kinderwäsche an.
 Adresse: Frau M. Hagemann,
 E 7, 22b.

Vorträge
 von
Frau Dr. Eckardt
 hat sich als unmöglich er-
 wiesen, sie werden, wie
 anfangs bestimmt, Freitag
 von 1/6 bis 1/6 Uhr statt-
 finden. Nächster Vortrag
 Freitag, den 6. November,
 im Bübelshof. 82684

MOLZ & Forbach
 Mannheim, D 5, 6 Heidelbergstr.
 Heidelbergstr.,
 Heidelbergstr. & Sturm
 unterhalten grösstes Lager in
Trikotagen
 und alle Herrenartikel. 82629

Die beabsichtigte Beilegung
 der **Vorträge**
 von
Frau Dr. Eckardt
 hat sich als unmöglich er-
 wiesen, sie werden, wie
 anfangs bestimmt, Freitag
 von 1/6 bis 1/6 Uhr statt-
 finden. Nächster Vortrag
 Freitag, den 6. November,
 im Bübelshof. 82684

„Mignon“
 Café u. Conditorei
 Spezialität: ff. gefüllten Sandkranz.
 D 5, 5 Carl Erle Tel. 2674

Saalbau-Varieté
 Tel. 1652. Täglich abends 8 Uhr Tel. 1632.
 das mit so grossem Beifall aufgenommene
November-Programm.
 Einen vollen Sieg
 auf der ganzen Linie erleben allabendlich die tollkühnsten
 Kaskadler der Welt
Brothers Jakowlew
 als Todesfahrt im steilen Korb
 und das übrige phänomenale Programm.
 Vorverkauf und Vereinsbillt gültig.
 Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen u. im Saalbau.

Erste Mannheimer Privat-Kochschule
Pension. A 3, 6.
 Wetdungen jederzeit.
 Weihnachtsschule vom 1.-15. Dezember. 82542

Damenbinden
 sehr angenehme Qualität
 empfiehlt das Dutz. à Mk. 1.—
Springmann's Drogerie
 P 1, 4 Breitestr. Damenbod.
 862-7

Rosa Ottenheimer 82087
 C 8, 1, 1. Et. * Tel. 2638
 Reiche
Huswahl
 in
Wollmusselline
 Cachemir, Damen-Tuch
 weiss und farbig.
 Spezialität: Schweizer Stickereien usw.

Saalbau-Varieté
 Tel. 1652. Täglich abends 8 Uhr Tel. 1632.
 das mit so grossem Beifall aufgenommene
November-Programm.
 Einen vollen Sieg
 auf der ganzen Linie erleben allabendlich die tollkühnsten
 Kaskadler der Welt
Brothers Jakowlew
 als Todesfahrt im steilen Korb
 und das übrige phänomenale Programm.
 Vorverkauf und Vereinsbillt gültig.
 Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen u. im Saalbau.

Café Waldbauer
 Q 1, 4 Breitestr. Tel. 1310
Vorzügliher Kaffee.
 : : Wohlschmeckender : :
 Kakao und Schokolade.
 Reichhaltigste Auswahl
 : in bestem Gebäck. 82528 II

Heiraten in feineren Kreisen
 beim streng diebstel
 und vorzüglich. Nichtanonym
 Off. u. Nr. 30 455 an die Exped.
 82684

Nerven-
 Elektr. Licht-eilanstalt
 August Königs
 O 4, 14 — Tel. 4329 — O 4, 14

Rudolf Mosse
 Abhängigen Sie Ihr
 Grundstück zu ver-
 kaufen Sie nunmehr
 schäffling's Office, Hotel,
 Restaurant, Dampfäge, Landwirt-
 schaft etc. sowie Land u. Wei-
 singung. Sie wollen Sie sofort
 Ihre Adresse aufgeben.
 Innerhalb 3 Tagen
 vom 15.-20. Okt. es werden
 durch meine Vermittlung Dece-
 sionation zur Objekte notariell
 erstellt. Offerten unter N.
 253 F. M. an Rudolf Mosse,
 Mannheim. 7905

3333 Gewinne, bar 45000 Mk.
Haupttreffer 20 000, 5000, 1000 Mk. etc.
 kommen zur Auspielung in der am 82498
6.-9. November garantiert stattfindenden
3. Weimarer Blindenheim-Goldlotterie.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., empfiehlt die Generall-Agentin
Lotteribank Gebr. Göhringer, G. m. b. H. Karlsruhe,
 in Mannheim: Hdr. Schmitt, R 4, 10, W. Herzberger,
 E 3, 17.
 in Heidelberg: J. H. Lang Sohn.

la. Süßrahm-Selbutter!
 Möchten Sie noch gütliche
 Danksagen in jeder gemütlichen
 Wochung auf Tisch und Teller
 überreichen unter F. 2 R. 997 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
 7945

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stük-
 zahl zu haben in der
Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.



82701

Serien-Tage

Ein Beispiel unserer Billigkeit:

Ein grosser Posten **Echt Silber** gestempelt 800/1000

- Tischgabeln
- Tischmesser
- Obstgabeln
- Obstmesser
- Dessertgabeln
- Dessertmesser
- Konfektgabeln
- Konfektmesser
- Käsemesser
- Sardinegabeln

Jedes Stück zum aussuchen

- Austergabeln
- Orangenschäler
- Zuckerstreuer
- Buttermesser
- Brotgabeln
- Caviarschaukeln
- Kaffeelöffel
- Eislöffel
- Kuchenheber

90 Pfg.

Schreibgarnituren 800/1000 gestempelt **2 95 M.**

Hervorragend billiges Angebot!

in unseren Abteilungen

Seide

Blusenseide
moderne helle Streifen

Japenseide
ca. 60 cm breit, in allen Farben

Seidenserge
für Jackenfutter, in allen Farben

Jedes Meter

90 Pfg.

Kleiderstoffe

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**
aus Gewebe, gemusterte Stoffe
engl. Genre
sonst bis Meter 1.75 Mk.

Einheitspreis zum aussuchen **90 Pfg.**

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen. * Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten

76084

Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

Wohnungen.

Elisabethstr. 7
3 Zr., eleganter 3. Stock, im 1. Hof, per Januar, auch früher zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Friedrichsplatz 9
4 Zr., 4. Stock, im 1. Hof, per 1. April zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen
mit reichem Inventar zu verm.
Näh. in meinem Büro, A. 2, 6. part. Kleberstr. 16a. 6011

Kaiserring

elek. Wohng., 7 Zr., im 1. Hof, per Januar, auch früher zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Käfertalerstr. 89

Neubau, 1. Hof, 3. u. 4. Stock, Wohnungen mit Bad und Kamin, auch früher zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Georgstr. 26

Elegante 4 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

2. u. 3. Stock, im 1. Hof, per 1. April zu verm.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Langerötterstr. 108

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör und Garteneinrichtung sofort zu vermieten.
Näh. part. Telephon 3615.

Neubau, Große Merzstr. 13

5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Schweringstr. 101 an

3 Zimmer u. Küche u. 2 Bäder, im 1. Hof, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Eckenerstr. 26, 2. St.

3 Zimmer u. Küche mit 11. Bäder, an ruhige Leute per sofort zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Gde Eckenerstr. 63

3 Zimmer, 1. u. 2. Hof, 3 Bäder, in ruhiger Lage, im 1. Hof, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Schuhmannstr. 4

3 Zimmer, 1. u. 2. Hof, 3 Bäder, in ruhiger Lage, im 1. Hof, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Schimperstr. 16 u. 18

2 Zimmer, 1. u. 2. Hof, 2 Bäder, in ruhiger Lage, im 1. Hof, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Waldparkstr. 12

3 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Waldparkstr. 39

3 Zimmer, Küche, Bad, elektrische Ausstatt., zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

3 Zimmer

mit Küche billig zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Möbl. Zimmer

B1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Cäsar Fesenmeyer

P1,3 Mannheim Breitestr.

Als grösstes Spezialgeschäft empfehle ich meine in enormer Auswahl eingetroffenen

Herbst-Neuheiten

in:

Haus-Uhren	Bureau Uhren
Tafel-Uhren	Küchen-Uhren
Tisch-Uhren	Wecker-Uhren

eto. eto. 74134

In allen Preislagen, jeder Stil- und Holzart zu allen Einrichtungen passend.

Besonders grosse Auswahl in Geschenk-Artikel, Bestecke in echt Silber und versilbert mit gestempelter Silberauflage.

Waldparkstr. 39
3 Zimmer, Küche, Bad, elektrische Ausstatt., zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

3 Zimmer
mit Küche billig zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

Wohnung zu vermieten.
Näh. Kleberstr. 16a. 6011

B1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 85

Buntes Feuilleton.

Neue Rembrandt-Urkunden. Im Amsterdamer Rotariats-Büchse hat Dr. A. Brecht zwei Urkunden entdeckt, die einige interessante Beiträge zur Kenntnis von Rembrandts noch so wenig bekanntem Privatleben bieten. Die eine ist, wie in der Kunstchronik mitgeteilt wird, ein mutuales Testament, das Rembrandt und seine junge Frau Saskia am 17. November 1638 vor dem Notar Subram Cornclissen aufgesetzt und unterschrieben haben.

Das Rauchen der Frauen. Aus New-York wird uns berichtet: In dem Kampf, den die moderne Amerikanerin um das Recht, auch in der Öffentlichkeit zu rauchen, gegenwärtig führt, ist ihr eine mächtige Helferin in einer der bekanntesten Frauen-Zeitschriften, Dr. Nabel Schilder, erschienen, die in Philadelphia einen Frauenklub mit einer Verteilungsrede für das Rauchen der Damen übernahm. Seit langen Zeiten, so meinte sie, fänden die Männer Erleichterung von allerlei Nerven, Erholung für ermüdete Nerven und überhaupt physisches Wohlbehagen durch das Rauchen von guten Zigarren und guten Zigaretten, wenn es mit Maß geschähe.

Das Luftschiff als Verkehrsmittel. Nachdem als erster Schritt in der Entwicklung des Luftschiffs einige Gattungen, die den Verhältnissen des Krieges leidlich entsprechen, wenn sie auch noch Verbesserungsbedürftig sind, geschaffen worden sind, so beginnt sich ganz allmählich auch der Verkehr in Deutschland und Frankreich das Luftschiff nutzbar zu machen. So hat die Pariser Zeitung "Le Petit Journal" in diesen Tagen zwei Luftschiffe in mittlerer Größe bestellt. Sie sollen Fahrten in die Umgegend von Paris unternehmen und jedermann zugänglich sein.

wieder „auf's Ganze“, in dem Bestreben, möglichst schnell und möglichst reichlich Kapital aus der neuen Erzeugnissehaft zu ziehen, und will unter Leitung des bekannten Kapl. Baldwin, der das recht minderwertige amerikanische Militärluftschiff erbaute, am 1. Mai 1909 einen regelrechten Personendienst zwischen New-York und Boston einrichten, also über eine Strecke von 280 Km. kommt es dazu, so werden zu den alten schweren Unfällen sich neue gesellen, denn die Aufgabe steht mit dem Grade amerikanischer Erfahrung und der Betriebsfähigkeit der dortigen Luftschiffe in frischem Mißverhältnis.

— Eine frühere Heldentat des Grafen Zeppelin, die abermals so recht die seltene Energie und den Wagemut des kühnen Luftfahrers zeigt, ist durch das „negelologische Archiv“ in Heidelberg (Weißer Ring) der Vergessenheit entzogen worden. Bekanntlich eroberte Graf Zeppelin als junger Offizier am 13. März 1868 die Festung von Karpas bei der Schlacht bei Aschershausen. In der Schlacht bei Aschershausen trat er sich ausnehmend mutig in die Schlacht ein und wurde dabei verwundet.

Die Akademie für Baubaukunst. Man berichtet uns aus Paris: Mit einiger Ueberraschung haben die Bewohner des Nordens beim Besuch der Ausstellung von den Künstlerinnen erfahren und zu einem tiefen Wundereifer bei den Ausstellungen in allergrößter Weise erfüllt. Die Abgabenden gingen schon im Voraus um die gezeichneten Entwürfe herum und fragten sich, ob etwa die Wissenschaft des Bauwesens oder der berühmten Maschinen in unserer aufgesetzten Zeit eine Aufwertung erfahren sollte.

Veränderungen der Halbescheide vorläufige. . . Schließlich läßt sich das Verzeichnis aber auf sehr harmlose Weise. In dieser „Modem für Baubaukunst“ haben sich die Pariser Feststellungs-Commissions, die mit ihren technischen Zeichnungen und ihren lebenswichtigen Entwürfen so viel zur Unterhaltung in hingenhängigen Gesellschaften beitragen; sie unterrichten hier in ihrer Baubaukunst und bilden neue Schüler heran; sie sprechen über die Lage ihrer Kunst und sie verkaufen Bücher über Baubaukunst und die persönlichen Hilfsmittel bei ihrer Baubaukunst. Dank dieser Akademie wird die Baubaukunst bald keine Geheimnisse für die Pariser mehr haben.

Die Starcken der Hallen. Die Pariser „Hallen“ bilden noch immer, obgleich fünf Minuten vom Louvre und von den modernen Hotelpavillons der Place de Vendôme getrennt, eine Welt für sich. In ihnen erhält sich so viel Volkstümliches, bleiben die Sprache, die Sitten, die Anschauungen des Volkes so lebendig, als bei hier ein besonderer Bezirk, von dem übrigen Paris getrennt. Sie bieten dabei dem Beobachter das ganze Jahr menschliche Stoffe, und Zeichen und Sittenschilderungen haben sich hier oft ihre Wohnstätte geholt. Daß diese Hallen eine Stadt für sich sind, sieht man schon an ihrer Umgebung an den ganz besondern Industrien, Wirtschaften, Erfindungsbüros, mit denen sie alle benachbarten Straßen angefüllt haben.

Das Rauchen der Frauen. Aus New-York wird uns berichtet: In dem Kampf, den die moderne Amerikanerin um das Recht, auch in der Öffentlichkeit zu rauchen, gegenwärtig führt, ist ihr eine mächtige Helferin in einer der bekanntesten Frauen-Zeitschriften, Dr. Nabel Schilder, erschienen, die in Philadelphia einen Frauenklub mit einer Verteilungsrede für das Rauchen der Damen übernahm. Seit langen Zeiten, so meinte sie, fänden die Männer Erleichterung von allerlei Nerven, Erholung für ermüdete Nerven und überhaupt physisches Wohlbehagen durch das Rauchen von guten Zigarren und guten Zigaretten, wenn es mit Maß geschähe.

Königlichen Besuch

erhielten Van den Bergh's Margarine-Werke, die als die einzigsten der Branche von Ihren Majestäten, den Königinnen Wilhelmina und Emma von Holland, mit grossem Interesse beichtigt wurden. Die hohen Herrschatten sprachen sich äusserst lobend über das Gesehene und über die unerreicht feine Qualität der bekannten Vitello-Margarine aus und gestatteten die Führung des Bildnisses der regierenden Königin Wilhelmina von Holland als Schutzmarke auf der Packung.



Vitello

-Margarine ist zum Kochen, Braten und Backen bester Ersatz für feinste Butter, aber über ein Drittel billiger.

Van den Bergh's Margarine Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Ich bringe hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich unten weiter Expedition und Lagerung noch eine 7667.

Bafet-Beförderung. Vertriebt habe, und halte mich für. Geschäft bei prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen. L. Eschert, U 3, 4, Telephon 3703. Ueberrahme von Anzeigen.

Trauerbriefe Dr. B. Baas Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Unterricht im 82513 Malen u. Zeichnen

Antique, Gipsabgüsse, lebendes Modell, Stillleben, Landschafts Skizzen im Freien, Kopposition. Walter Gustav H. Münch 0 7, 2 Atelier 0 7, 2.

Bestellt bei schneller Anfertigung

Gesundheit und Kraft



wird erlangt und bewahrt durch Anwendung der Elektrizität als Naturheilmittel. — Ist ihr Nervensystem angegriffen, leiden Sie an Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neurasthenie, Rücken- oder Muskelschmerzen, Magen- und and. Schwächen, Lähmungserscheinungen u. dergl. Krankheiten, unsere neueste Erfindung

Elektro-Suspensor

wird Ihnen helfen. Schreiben Sie uns bitte sofort, wir senden Ihnen gratis unsere hochinteressante illustrierte Broschüre mit Aussprachen ärztlicher Autoritäten über die praktische Anwendung der Elektrizität, sowie sämtlicher Gutachten. 82060

Küster & Comp., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Nr. 24. Fabrik elektromed. Apparate.

Fr. Hoffstaetter

Louisenring 61 Telefon 561 Louisenring 61 empfiehlt in bester Qualität alle Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks Anthracit-Eiform, Stein- u. Braunkohlen-Briketts, sowie Tannen- u. Bündelholz zu den billigsten Tagespreisen. 80803

Bestellungen u. Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr. T 8, 34, 1 Tr gemacht werden

Nur einmaliges Angebot!

Um Platz für unsere Weihnachtsausstellungen zu gewinnen, sind wir gezwungen, unsere grossen Vorräte bedeutend zu verkleinern. Um diese Räumung genügend durchzuführen, veranstalten wir **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** einen

Möbel-Räumungsverkauf

der alle bis jetzt von uns gemachten Offerten übertreffen wird.



Sämtliche noch vorrätigen

Diwans

ohne Rücksicht auf den Wert

Serie I **38⁰⁰** Mk.

Serie II **70⁰⁰** Mk.

Sämtliche noch vorrätigen

Vertikos

ohne Rücksicht auf den Wert

50⁰⁰ Mk.

Unerreicht ist der Preis für

Schlafzimmer „Mannheim“

- schwere Ausführung in Eiche mit Schnitzerei
- 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor und Aufsätzen
- 1 dreitüriger Spiegelschrank mit reicher Schnitzerei
- 1 grosser Waschtisch mit Marmor
- 1 elegante Toilette mit Kacheln

430⁰⁰

 Mk.

Trumeau

extra groß mit Facette-Spiegel **32⁰⁰** Mk.

Graue Daunen

vorsüßliche Qualität **2⁵⁵** Pfund Mk.



Spiegelschrank m. Facette-Spiegel **73⁰⁰** Mk.

Auf sämtliche übrigen Möbel:

- Kleiderschränke
- Tische, Stühle
- Kleinföbel
- kompl. Wohnungseinrichtungen

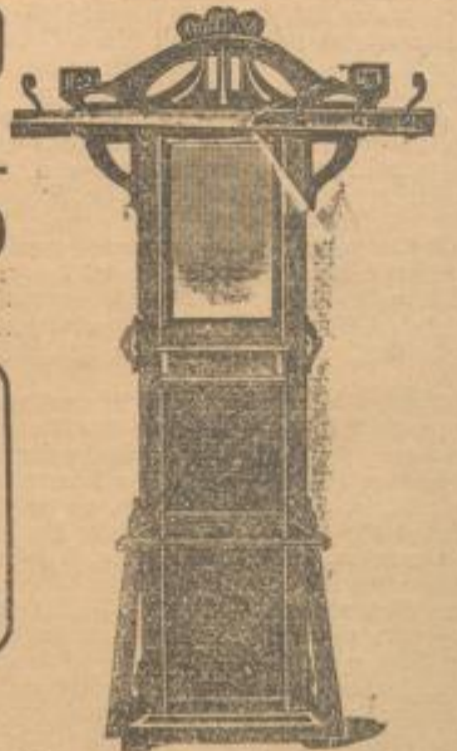
15

 Prozent Extra-Rabatt

Die Preise sind netto — Solange der Vorrat. Jetzt gekaufte Möbel werden für spätere Lieferungen kostenlos aufbewahrt.



Auf sämtliche Holz- und Eisen-Bettstellen **15** Prozent Extra-Rabatt.



Flurgarderobe **16⁰⁰** Mk. Eiche furniert, mit verschiedenen Aufsätzen

Weisse Bettfedern **180** Pfund Mark gut und füllkräftig

S. Wronker & Co. Mannheim

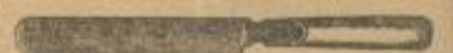


Hartes, weisses Alpaka-Metall (fa. fa. Neusilber) als Unterlage. Garantie für die eingestempelte Grammzahl der Silberauflage, Verstärkung der Versilberung an Spitzen u. Auflagestellen nach dem Württembergischen Metallwarenfabrik.

WMF

 Bestecke

eigenem Verfahren (a b c). Dauerhafte, unübertroffene Befestigung der Messerklingen, Lockerwerden ausgeschlossen. Handpolitur mit Stahl u. Blutstein; keine abschleifende Maschinenpolitur.



Die mit extrastarken Angeln versehenen Klingen werden nicht eingekittet, eingelötet oder versetzt, sondern mit einer Metallkomposition nach eigenem Verfahren eingegossen. Das Auswechseln von schadhafte Klingen macht keine Schwierigkeiten.

Niederlage in Mannheim bei: Carl Zieglwaller, O 3, 4a, Planken, neben der Hauptpost. 74102

Abonniert

auf die wöchentlich jeden Samstag erscheinende

„Mannheimer Illustrierte Zeitung.“

Abonnementspreis per Monat **15** Pfg. einschliesslich Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen entgegen die Expedition des „Mannheimer General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten“, E 6, 2, sowie alle unsere Filialen, Agenturen und Zeitungsfrauen.

Trauerbriefe bei schnellster Besorgung liefert billigst
Dr. S. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.



Julius Branz Seilerei- u. Stach-Pabrik Reparatur-Workstätte.

P 1, 2 Bröllestrasse.

Naturheilanstalt Hohenswaldau Stuttgart
Besitzer: Dr. Natz, Oberstaatsrat a. D. — Althersehrtes Sanatorium. Hartliche und ruhige Lage, 455 m ü. d. M., Schönes Luthlütten, Lärparks, Diätkuren. Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis. 684

Frachtbriefe alle Art. stets vorräthig in der Dr. S. Baas Buchdruckerei.

Der Teufel hole Ihre ganze Reklame,

denn sie ist zu teuer. Inserieren Sie durch uns und Sie sparen Geld, denn wir arbeiten für Sie kostenlos.
Haasenstein & Vogler A.-G.
Aelteste Annoncen-Expedition
P 2, 1. Mannheim P 2, 1.